

# Gutachten

## Internes Prüfverfahren im Rahmen der Systemakkreditierung Studienprogramm: Minor Raumwissenschaften Datum des Gutachtens: 18.12.2015

Die Leuphana Universität Lüneburg hat das Verfahren zur **Systemakkreditierung** erfolgreich durchlaufen. Der Akkreditierungsrat bestätigt damit, dass die Leuphana selbstständig in der Lage ist, die Qualität ihrer Studienprogramme zu sichern und weiterzuentwickeln. Mit der Verleihung des Qualitätssiegels auf der Grundlage des Gutachtens zum sog. **Internen Prüfverfahren** bestätigt die Leuphana, dass dieses Studienprogramm den aktuell gültigen Standards einer Programmakkreditierung entspricht und dies in einem Verfahren unter Einbezug externer Expert\*innen (Programmbeirat) überprüft wurde. Das Interne Prüfverfahren wird von der Stabsstelle Qualitätsentwicklung (Team Q) durchgeführt. Es ersetzt i.d.R. die externen Programmakkreditierungen der Studienprogramme und ist festgeschrieben in der „QE-Richtlinie“ ([Richtlinie des Präsidiums zur Qualitätsentwicklung in Studium und Lehre](#)).

### A) Ablauf des Internen Prüfverfahrens

#### Kick-off Treffen

Während des **Kick-off Treffens** besprechen Studienprogrammbeauftragte, Vertreterinnen und Vertreter der School, des Dekanats und des Team Q den Ablauf und die Verantwortlichkeiten im Prozess und terminieren wichtige Meilensteine in einer schriftlichen Vereinbarung.

#### Dokumentation

Der sog. **Programmordner** dokumentiert alle wesentlichen Informationen zum Studienprogramm. Als Grundlage für den folgenden Bewertungsprozess beschreiben die Programmverantwortlichen insbesondere das Profil, die Lernergebnisse, das Curriculum und die eingesetzten Ressourcen. Der Programmordner wird dem Programmbeirat zur Verfügung gestellt.

#### Bewertung

Für alle Studienprogramme, Teilstudienprogramme und übergreifende Studienprogrammelemente richtet die Leuphana Universität Lüneburg unabhängige **Programmbeiräte** ein. Basierend auf der Darstellung im Programmordner und auf Gesprächen im Rahmen einer Sitzung bewertet der Programmbeirat das Studienprogramm und gibt eine schriftliche Stellungnahme ab. Die im Rahmen des Internen Prüfverfahrens durch den Programmbeirat zu verfassende Stellungnahme bezieht sich auf folgende Themen, die sich aus den fachlich-inhaltlichen Kriterien für Studiengänge der Nds. StudAkkVO<sup>1</sup> (§§ 11 bis 16) herleiten: Qualifikationsziele und Lernergebnisse, Anschlussfähigkeit und Berufsorientierung, Aufbau des Curriculums und Modulhalte, Ressourcen (Stellen, Denominationen, Räume und Ausstattungen) sowie Weiterentwicklung des Studienprogramms. In einem **Prüfgutachten** kombiniert Team Q diese Bewertung des Programmbeirats zu den fachlich-inhaltlichen Akkreditierungskriterien mit der Bewertung der formalen Akkreditierungskriterien gemäß der Nds. StudAkkVO<sup>1</sup> (§§ 3 bis 10) und fasst die Ergebnisse in einer tabellarischen Übersicht als Vorlage für die Entwicklungsvereinbarung zusammen.

#### Entwicklungsvereinbarung

Ausgehend von der Vorlage formulieren die Programmverantwortlichen konkrete Maßnahmen, durch welche die Anpassungsvorschläge der Expert\*innen umgesetzt werden können. In einem universitätsinternen **Entwicklungsgespräch** werden diese Vorschläge geprüft und ggf. modifiziert. Vergleichbar mit einer „internen Akkreditierungskommission“ erfolgt hier die Festlegung, welche der Monita und Empfehlungen bis wann und durch wen behoben, bzw. umgesetzt werden. Die Ergebnisse werden

Dokumentenname	Version	Stand	Ansprechpartner/in
Gutachten Minor Raumwissenschaften	V01	18.12.2015	Dr. Andreas Soltau



in einer Entwicklungsvereinbarung schriftlich festgehalten und im Konsens von allen stimmberechtigten Mitgliedern bestätigt. Ist eine Einigung nicht möglich, greifen festgelegte Eskalationsstufen.

### Vergabe des Leuphana Qualitätssiegels und Monitoring

Ist die Entwicklungsvereinbarung von allen stimmberechtigten Mitgliedern des Entwicklungsgesprächs unterzeichnet vergibt das Präsidium das **Leuphana Qualitätssiegel** Studium und Lehre. Das **Monitoring** der Maßnahmenumsetzung übernimmt das Team Q, die abschließende Beschlussfassung erfolgt durch das Präsidium.

<sup>1</sup>Niedersächsische Verordnung zur Regelung des Näheren der Studienakkreditierung (Niedersächsische Studienakkreditierungsverordnung — Nds. StudAkkVO) vom 30. Juli 2019, Nds. GVBl. Nr. 13/2019, ausgegeben am 09.08.2019.

## B) Ergebnis des Internen Prüfverfahrens zum Minor Raumwissenschaften

<b>Profil des Studienprogramms</b>	<p>Der Minor Raumwissenschaften beschäftigt sich mit der Analyse und planerischen Gestaltung von Natur- und Kulturräumen. Dabei wird eine große Bandbreite wissenschaftlicher Disziplinen und Arbeitsfelder zu Grunde gelegt. Natur- und Kulturgeographie, Ökonomie, Naturschutz, Boden- und Wasserwirtschaft sowie Raumplanung sind wesentliche Bezugsdisziplinen raumwissenschaftlichen Arbeitens.</p> <p>Eine übergreifende thematische Zielsetzung ergibt sich durch das Konzept der nachhaltigen Entwicklung: Raumnutzung soll wirtschaftlich dauerhaft Erfolg versprechend und gleichzeitig ökologisch verträglich sein.</p> <p>Der Minor ist als Wahlpflichtstudium konzipiert. Je nach Schwerpunktsetzung sind die Studierenden, die den Minor erfolgreich absolviert haben, in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"><li>▪ Natur- und Kulturlandschaften in ihrer Entstehung zu erklären</li><li>▪ Nutzungsmöglichkeiten und Schutzerfordernisse zu analysieren</li><li>▪ Nutzungsrisiken und –konflikte zu erkennen</li><li>▪ Konzeptionelle Kenntnisse aus den Nachhaltigkeits-, Umwelt-, und Ingenieurwissenschaften zu erwerben und anzuwenden</li><li>▪ Optimierungsstrategien für die Raumentwicklung zu entwerfen</li><li>▪ Bei der Anwendung von Optimierungsstrategien sozio-ökonomische und ökologische Belange zu berücksichtigen</li></ul> <p>Daneben trägt der Minor zur Förderung von Kompetenzen im Umgang mit Komplexität und zur Befähigung zu interdisziplinären Problemlösungen bei. Gestaltungskompetenzen zu entwickeln und Verantwortung für Gesellschaft und Umwelt zu übernehmen, sind vorrangige Ziele im Studienprogramm.</p> <p>Die erworbenen Kenntnisse finden sowohl in wissenschaftlichen als auch in vielfältigen beruflichen Bereichen Anwendung. Dazu gehören beispielsweise die Standortfindung von Anlagen in Industrie, Handel oder Tourismus, die allgemeine kommunale oder regionale Entwicklungsplanung, die Ausweisung von Naturgebieten oder Naturparks wie auch die Entwicklung von Anpassungsstrategien an den Klimawandel. In diesem Sinne soll der Minor die Absolventinnen und Absolventen dazu befähigen, nicht nur an fachwissenschaftlichen, sondern auch an gesellschaftlichen Debatten und Entscheidungsprozessen aktiv teilzunehmen.</p> <p>Informationen zum Studienprogramm finden Sie hier:</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• <a href="#">Leuphana Internet</a></li><li>• <a href="#">Hochschulkompass</a></li><li>• <a href="#">Datenbank des Akkreditierungsrates</a></li></ul>
------------------------------------	--



	Einbettung in die Leuphana Universität Lüneburg: Fakultät: Nachhaltigkeit School: College
<b>Grund der Qualitätsprüfung</b>	Reakkreditierung (Datum der Erstakkreditierung durch AQUIN: 24.04.2012)
<b>Zeitlicher Ablauf des Verfahrens</b>	Termin des Kick-off Treffens 15.04.2015 Programmordner (Selbstdokumentation) 22.07.2015 Termin der Sitzung des Programmbeirates 09.02.2015 Termin des Entwicklungsgesprächs 24.09.2015 Vergabe des Qualitätssiegels 23.11.2015
<b>Zusammensetzung der Gutachtergruppe (Programmbeirat)</b>	Wissenschaft und Forschung: <ul style="list-style-type: none"><li>• Prof. Dr. em. Roland Scholz, Professor für Umweltwissenschaft (<i>Environmental Sciences - Natural and Social Science Interface</i>) an der ETH Zürich</li><li>• Prof. Dr. Ines Weller, Stellvertretende Sprecherin des artec Forschungszentrum Nachhaltigkeit, Koordination des Forschungsfelds Soziotechnische Systeme und Nachhaltigkeit mit Prof. Dr. Arnim von Gleich und Prof. Dr. Hans Dieter Hellige, stellvertretende Sprecherin des Zentrum Gender Studies (ZGS), Universität Bremen</li></ul> Arbeitsmarkt: <ul style="list-style-type: none"><li>• Eckhard Neubauer, Ratsherr der Hansestadt Lüneburg, Vorsitzender des Ausschusses für Umwelt und Verbraucherschutz und Mitglied im Wirtschaftsausschuss sowie im Kulturausschuss und im Stiftungsrat „Nachhaltigkeit“ der Sparkassenstiftung Lüneburg</li><li>• Sina Bernotat, Projektassistentin am Leipziger Institut für Energie GmbH (Büro Hamburg), persönliche Arbeitsschwerpunkte: „Erneuerbare Energien“ und „Potenzialanalysen und Energiekonzepte“</li></ul> Studentische*r Vertreter*in: <ul style="list-style-type: none"><li>• Inga Niederhausen, Studentin des Major Umweltwissenschaften/Minor Raumwissenschaften der Leuphana Universität Lüneburg</li></ul>
<b>Grundlage der Bewertung</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Programmordner inkl. Anhänge</li><li>• Gespräche des Programmbeirats vor Ort</li></ul>



<b>Ergebnis der Prüfung</b>	<p>Die Begutachtung des Minor Raumwissenschaften fand im Februar 2015 auf der Basis des sog. Programmordners (Selbstdokumentation) sowie einer Vor-Ort Sitzung der Beiratsmitglieder statt. Im Fokus standen dabei Fragen zu den Qualifikationszielen, der Profilbildung, dem Aufbau des Curriculums sowie der für das Programm zur Verfügung stehenden personellen und sächlichen Ressourcen.</p> <p>Aus Sicht des Programmbeirats haben die Studienprogrammverantwortlichen zusammen mit den Lehrenden, Studierenden und einer Mitarbeiterin des Studiendekanats im Rahmen einer „AG Lehre“ den Minor Raumwissenschaften überzeugend und in sich stimmig weiterentwickelt. In seiner schriftlichen Stellungnahme bestätigt der Programmbeirat, dass die angestrebten Qualifikationsziele für einen Minor angemessen sind, eine sinnvolle Profilbildung auf mögliche Berufsfelder je nach Major stattfindet und der Aufbau des Curriculums die Vermittlung und Anwendung von elementaren Grundlagen und Werkzeugen der Raumwissenschaften ermöglicht.</p> <p>Die Wirksamkeit der Neuentwicklung kann nach Einschätzung des Beirats durch untenstehende Maßnahmen weiter verbessert werden.</p> <p>Der Programmbeirat diskutiert darüber, wie sehr die Module des Minor Raumwissenschaften fachlich in die Tiefe gehen können und sollen. Einerseits werden fachlich in die Tiefe gehende Module begrüßt. Andererseits ist die „fachliche Tiefe“ nur begrenzt möglich und sinnvoll, wenn entsprechendes Grundlagenwissen fehlt. Daher empfiehlt der Programmbeirat, dass die Vermittlung von Grundlagenwissen (z.B. Klima, Boden, Wasser) und Methoden der Raumwissenschaften eine große Rolle gegenüber der Vermittlung von detaillierten Fachkenntnissen aus den Ingenieurwissenschaften spielen sollte.</p> <p>Da der Minor ausschließlich aus Wahlmodulen besteht, empfiehlt der Programmbeirat, den Studierenden majorspezifische Empfehlungen zur Wahl der Module bereit zu stellen. Außerdem wird eine Ausweitung der Kombinationsmöglichkeiten des Minor Raumwissenschaften mit weiteren Major nahegelegt.</p>
<b>Maßnahmen zur Weiterentwicklung</b>	<p>Ausgehend von den o.g. Einschätzungen des Programmbeirats wurden im Rahmen des universitätsinternen Entwicklungsgespräches u.a. folgende Maßnahmen beschlossen:</p> <ul style="list-style-type: none"><li>▪ Die Stärkung der Grundlagendisziplinen (Klima, Boden, Wasser) wird durch die Überarbeitung der Modulbeschreibungen dokumentiert und diese zur Überprüfung einer/ einem Vertreter/in des Programmbeirats vorgelegt.</li><li>▪ Um den Minor besser zu strukturieren und den Studierenden majorspezifische Empfehlungen zur Wahl der Module bereit zu stellen, wurde eine Anpassung des Curriculums entwickelt. Die vorhandenen Module werden in drei Cluster / Stränge (z.B. Planung und Methoden; Geographie; Spezialisierung: Biodiversität, Bodenschutz, Wasser, Bauwerkserhaltung) gebündelt, aus denen die Studierenden jeweils mindestens ein Modul belegen müssen. Die übrigen Module bleiben frei wählbar. Die Anpassung des Curriculums wird durch eine Änderung der FSA wirksam. Die Cluster / Stränge werden in den Informationsmaterialien für den Minor in ihrer spezifischen Bedeutung für die Major erläutert.</li><li>▪ Zur Erhöhung der Kombinationsmöglichkeiten des Minor mit weiteren Major ist dieser ab dem WiSe 15/16 mit den Major Kulturwissenschaften, Umweltwissenschaften, Betriebswirtschaftslehre, Digital Media, International Business Administration &amp; Entrepreneurship, Politikwissenschaft und Studium Individuale kombinierbar.</li></ul>
<b>Entscheidung über die Verleihung des Qualitätssiegels der Leuphana</b>	<p>Das Präsidium verleiht mit Wirkung vom 23.11.2015 dem Minor Nachhaltigkeitswissenschaften das Qualitätssiegel Studium und Lehre für Studienprogramme der Leuphana Universität Lüneburg. Es bestätigt damit, dass dieses Studienprogramm den aktuell gültigen Standards einer Programmakkreditierung entspricht und dies in einem Verfahren unter Einbezug externer Expertinnen und Experten überprüft wurde. Voraussetzung für den angegebenen Gültigkeitszeitraum des Qualitätssiegels ist die fristgerechte Umsetzung der in der Entwicklungsvereinbarung</p>



	festgeschriebenen Maßnahmen. Das Monitoring der Maßnahmen erfolgt durch das Leuphana Qualitätsmanagement.
<b>Maßnahmenumsetzung</b>	Erfüllt gemäß Präsidiumsbeschluss vom 01.03.2017
<b>Gültigkeit des Qualitätssiegels</b>	7 Jahre – Laufzeit vom 01.10.2015 - 30.09.2022